

An den Vorsitzenden
des Innen- und Rechtsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Werner Kalinka, MdL
Landeshaus

Schleswig-Holsteinischer Landtag □
Umdruck 16/1677

24171 Kiel

9. Januar 2007

Verwaltungszusammenschlüsse der Ämter und amtsfreien Gemeinden

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die sog. Freiwilligkeitsphase, in der Ämter und amtsfreie Gemeinden über die Bildung größerer Verwaltungseinheiten für mindestens 8.000 Einwohnerinnen und Einwohner beschließen können, ist mit dem 31. Dezember 2006 zu Ende gegangen. Über das Ergebnis möchte ich Ihnen heute berichten.

Fast alle Kommunen, deren Verwaltungen die Mindestgröße bisher nicht erreicht hatten, haben die Gelegenheit genutzt, gemeinsam mit einem oder mehreren Partnern Gespräche und Verhandlungen zu führen und einen Verwaltungszusammenschluss zu vereinbaren. Einschließlich der zum 1. Januar 2007 umgesetzten Vorhaben sind seit 2001 mittlerweile 22 Verwaltungszusammenschlüsse bereits durchgeführt, mit denen die Zahl der Verwaltungseinheiten um 27 gesunken ist. 34 weitere verbindlich vereinbarte Zusammenschlüsse treten bis zur nächsten Kommunalwahl noch in Kraft, die meisten davon zum 1. Januar 2008. Dadurch wird die Zahl der Verwaltungen um weitere 47 sinken. Insgesamt bedeutet das eine Verschlankung unserer kommunalen Struktur von 222 Verwaltungen der Ämter und amtsfreien Gemeinden vor der Jahrtausendwende über 195 heute auf noch 148 zur Kommunalwahl 2008.

Lediglich drei amtsfreie Gemeinden und ein Amt haben nicht bis zum vergangenen Jahreswechsel die Bildung einer größeren Verwaltungseinheit beschlossen. Auch dort sind aber noch Entwicklungen im Gang, wozu ich auf die nachfolgende Übersicht verweise.

Oft waren an den vor Ort vereinbarten Zusammenschlüssen auch Verwaltungen beteiligt, die für sich schon über der künftigen Mindestgröße lagen. Auch Zusammenschlüsse aus drei, vier oder in einem Fall – dem neuen Amt Südtondern mit fast 40.000 Einwohnerinnen und Einwohnern – sogar fünf Verwaltungen wurden auf den Weg gebracht. Ich denke, das ist auch ein Zeichen dafür, dass viele Kommunen aus eigener Überzeugung über die Schwelle hinaus deutlich weiter springen wollen, um noch größere Vorteile an Professionalität und Effizienz zu erzielen. Ich bin mir natürlich auch bewusst, dass sich ohne die

befristete Freiwilligkeitsphase einschließlich der Verordnungsermächtigung zur Zusammenführung verbleibender zu kleiner Einheiten sicherlich bei weitem nicht so viele Kommunen zum Verwaltungszusammenschluss aus eigener Kraft durchgerungen hätten. Auch wo noch Skepsis vorherrscht, wird man aber bestimmt nach der Bildung der neuen Verwaltungen positive Erfahrungen, erzielbare Einsparungen und fachliche Spezialisierung der Verwaltungskräfte zum Anlass nehmen, die Reform in einem entsprechenden Licht zu beurteilen.

Ein maßgebendes Element des Reformprozesses war selbstverständlich die gesetzgebende Tätigkeit. Die Ende 2005 verabschiedete, ins Finanzausgleichsgesetz aufgenommene „Hochzeitsprämie“, das im Februar 2006 beschlossene Erste und das im vergangenen Dezember verabschiedete Zweite Verwaltungsstrukturreformgesetz sind wichtige Meilensteine gewesen, die unseren Kommunen in Schleswig-Holstein gute Rahmenbedingungen ermöglichen. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und Zusammenarbeit und bin sicher, dass die Gemeinden aus den Früchten der Verwaltungsstrukturreform reiche Ernte einfahren werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Ralf Stegner

Bereits in Kraft getreten sind seit 2001 insgesamt 22 Verwaltungszusammenschlüsse, durch die die Zahl der Verwaltungseinheiten um 27 gesunken ist:

1. Januar 2001:

- Beitritt der **Gemeinde Westerrönfeld** zum **Amt Jevenstedt** (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

1. Januar 2003:

- Zusammenschluss der zuvor dem **Amt Fehmarn** angehörenden Gemeinden Westfehmarn, Landkirchen auf Fehmarn und Bannedorf auf Fehmarn sowie der **Stadt Burg auf Fehmarn** zur **Stadt Fehmarn** (Kreis Ostholstein)

1. April 2003:

- Beitritt der **Gemeinde Lägerdorf** zum **Amt Breitenburg** (Kreis Steinburg)

1. Januar 2004:

- Beitritt der **Gemeinde List** zum **Amt Landschaft Sylt**, dessen Verwaltungsgeschäfte die Gemeinde Sylt-Ost durchführt (Kreis Nordfriesland)

1. Januar 2005:

- Bildung des **Amtes Ostholstein-Mitte** aus den Gemeinden der früheren **Ämter Schönwalde und Neustadt-Land** (Kreis Ostholstein)

1. Juli 2005:

- Bildung der Verwaltungsgemeinschaft zwischen der **Stadt Wilster** und dem ihre Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Amt Wilstermarsch** (Kreis Steinburg)

1. Oktober 2005:

- Bildung der Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem **Amt Wiedingharde** und der seine Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Stadt Niebüll** (Kreis Nordfriesland)

1. Januar 2006:

- Beitritt der **Stadt Garding** zum **Amt Eiderstedt** (Kreis Nordfriesland)
- Bildung des **Amtes Trave-Land** aus den Gemeinden der früheren **Ämter Segeberg-Land und Wensin** (Kreis Segeberg)

1. Juli 2006:

- Beitritt der **Gemeinde Appen** zum **Amt Moorrege** (Kreis Pinneberg)

1. Januar 2007¹:

- Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem **Amt Breitenfelde** und der seine Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Stadt Mölln** (Kreis Herzogtum Lauenburg)
- Auflösung des **Amtes Gudow-Sterley** und Beitritt der **Gemeinden Brunsmark, Hollenbek, Horst, Klein Zecher, Seedorf, Salem und Sterley** zum **Amt Ratzeburg-Land**, dessen Name in **Amt Lauenburgische Seen** geändert wird, der **Gemeinden Besenthal, Göttin, Gudow und Langenlehsten** zum **Amt Büchen**, dessen Verwaltungsgeschäfte die Gemeinde Büchen durchführt, sowie der **Gemeinden Grambek und Lehmrade** zum eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Mölln bildenden **Amt Breitenfelde** (Kreis Herzogtum Lauenburg)
- Bildung des **Amtes Föhr-Amrum** aus den Gemeinden der früheren **Ämter Amrum und Föhr-Land** sowie der **Stadt Wyk auf Föhr** (Kreis Nordfriesland)
- Auflösung des **Amtes Grube** und Bildung von Verwaltungsgemeinschaften der **Gemeinden Dahme, Grube und Kellenhusen (Ostsee)** jeweils mit der ihre Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Gemeinde Grömitz** sowie Beitritt der **Gemeinde Riepsdorf** zum **Amt Lensahn**, dessen Verwaltungsgeschäfte die Gemeinde Lensahn durchführt (Kreis Ostholstein)
- Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der **Gemeinde Süsel** und der ihre Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Stadt Eutin** (Kreis Ostholstein)
- Beitritt der fortan die Geschäfte des Amtes durchführenden **Gemeinde Bosau** zum **Amt Plön-Land**, dessen Name in **Amt Großer Plöner See** geändert wird (Kreis Ostholstein bzw. Kreis Plön)
- Bildung des **Amtes Pinnau** aus den Gemeinden der früheren **Ämter Bönningstedt und Pinneberg-Land** (Kreis Pinneberg)
- Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem **Amt Haseldorf** und der seine Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Stadt Uetersen** (Kreis Pinneberg)
- Bildung des **Amtes Schrevenborn** aus den **Gemeinden Heikendorf, Mönkeberg und Schönkirchen** (Kreis Plön)
- Bildung von Verwaltungsgemeinschaften zwischen den **Ämtern Aukrug, Hanerau-Hademarschen und Hohenwestedt-Land** und der ihre Verwaltungsgeschäfte fortan jeweils mit durchführenden **Gemeinde Hohenwestedt** (Kreis Rendsburg-Eckernförde)
- Beitritt der **Stadt Nortorf** zum **Amt Nortorf-Land**, dessen Name in **Amt Nortorfer Land** geändert wird (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

- Bildung des **Amtes Eiderkanal** aus den Gemeinden des früheren **Amtes Oster-rönfeld** und der **Gemeinde Schacht-Audorf** (Kreis Rendsburg-Eckernförde)
- Bildung des **Amtes Südangeln** aus den Gemeinden der früheren **Ämter Böklund und Tolk** sowie den zuvor dem Amt Schuby angehörenden **Gemeinden Idstedt und Neuberend** (Kreis Schleswig-Flensburg)

Darüber hinaus sind 34 weitere Verwaltungszusammenschlüsse von den Kommunen beschlossen worden, durch die Zahl der Verwaltungseinheiten um weitere 47 sinkt^{2,3}:

1. Juli 2007:

- Bildung eines neuen **Amtes Bordesholm** aus der **Gemeinde Bordesholm** und den Gemeinden des derzeitigen **Amtes Bordesholm-Land** (Kreis Rendsburg-Eckernförde)

1. Januar 2008:

- Bildung eines neuen **Amtes Burg-St. Michaelisdonn** aus den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Kirchspielslandgemeinde Burg-Süderhastedt und Kirchspielslandgemeinde Eddelak-St. Michaelisdonn** (Kreis Dithmarschen)
- Bildung eines neuen **Amtes Kirchspielslandgemeinde Heider Umland** aus den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Kirchspielslandgemeinde Heide-Land und Kirchspielslandgemeinde Weddingstedt** (Kreis Dithmarschen)
- Bildung eines neuen **Amtes** aus der **Stadt Marne**, der **Gemeinde Friedrichskoog** und den Gemeinden des derzeitigen **Amtes Kirchspielslandgemeinde Marne-Land** (Kreis Dithmarschen)
- Bildung eines neuen **Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider** aus den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Kirchspielslandgemeinde Hennstedt, Kirchspielslandgemeinde Lunden und Kirchspielslandgemeinde Tellingstedt** (Kreis Dithmarschen)
- Bildung eines neuen **Amtes Sandesneben-Nusse** aus den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Nusse und Sandesneben** (Kreis Herzogtum Lauenburg)
- Beitritt der Gemeinden und des Forstgutsbezirks des **Amtes Aumühle-Wohltorf**, dessen Verwaltungsgeschäfte die Gemeinde Aumühle durchführt, zum **Amt Hohe Elbgeest** (Kreis Herzogtum Lauenburg)

- Beitritt der **Gemeinde St. Peter-Ording** zum **Amt Eiderstedt** (Kreis Nordfriesland)
- Bildung eines neuen **Amtes Südtondern** aus der **Stadt Niebüll**, der **Gemeinde Leck** und den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Bökingharde, Karrharde, Süderlügum und Wiedingharde**, dessen Verwaltungsgeschäfte derzeit die Stadt Niebüll durchführt (Kreis Nordfriesland)
- Bildung eines neuen **Amtes Husum-Land** aus den Gemeinden der **Ämter Friedrichstadt** ohne die Stadt Friedrichstadt, **Hattstedt, Nordstrand und Treene** bei Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der **Stadt Friedrichstadt** und dem ihre Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden neuen Amt (Kreis Nordfriesland)
- Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem **Amt Pellworm** und der seine Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Stadt Husum** (Kreis Nordfriesland)
- Beitritt der **Gemeinde Großenbrode** zum **Amt Oldenburg-Land** (Kreis Ostholstein)
- Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem **Amt Hörnerkirchen** und der seine Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Stadt Barmstedt** (Kreis Pinneberg)
- Bildung eines neuen **Amtes Bokhorst-Wankendorf** aus den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Bokhorst und Wankendorf** (Kreis Plön)⁴
- Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen dem **Amt Selent/Schlesien** und der seine Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Gemeinde Raisdorf** (Kreis Plön)
- Beitritt der **Gemeinden Laboe und Schönberg (Holstein)** zum **Amt Probstei** (Kreis Plön)
- Beitritt der **Stadt Lütjenburg** zum **Amt Lütjenburg-Land**, dessen Name in **Amt Lütjenburg** geändert wird (Kreis Plön)
- Beitritt der **Gemeinde Gettorf** zum **Amt Dänischer Wohld** (Kreis Rendsburg-Eckernförde)
- Bildung eines neuen **Amtes Hüttener Berge** aus den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Hütten und Wittensee** (Kreis Rendsburg-Eckernförde)
- Bildung eines neuen **Amtes Schlei-Ostsee** aus den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Schlei, Schwansen und Windeby** (Kreis Rendsburg-Eckernförde)
- Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der **Stadt Glücksburg (Ostsee)** (Kreis Schleswig-Flensburg) und der ihre Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Stadt Flensburg**

- Bildung eines neuen **Amtes Geltinger Bucht** aus den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Gelting und Steinbergkirche** (Kreis Schleswig-Flensburg)
- Beitritt der **Gemeinde Sörup** zum **Amt Satrup**, dessen Name in **Amt Mittelangeln** geändert wird (Kreis Schleswig-Flensburg)
- Bildung eines neuen **Amtes Arensharde** aus den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Schuby** ohne die bereits ausgeschiedenen Gemeinden Idstedt und Neuberend **und Silberstedt** (Kreis Schleswig-Flensburg)
- Bildung eines neuen **Amtes Kropp-Stapelholm** aus den Gemeinden der **Ämter Stapelholm und Kropp**, dessen Verwaltungsgeschäfte die Gemeinde Kropp führt, ebenso wie die Verwaltungsgeschäfte des neuen Amtes (Kreis Schleswig-Flensburg)
- Beitritt der **Gemeinde Boostedt** zum **Amt Rickling** (Kreis Segeberg)
- Beitritt der **Gemeinde Trappenkamp** zum **Amt Bornhöved** (Kreis Segeberg)
- Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der **Gemeinde Ellerau** und der ihre Verwaltungsgeschäfte fortan mit durchführenden **Stadt Norderstedt** (Kreis Segeberg)
- Beitritt der Gemeinden des **Amtes Herzhorn** zum **Amt Horst**, dessen Name in **Amt Horst-Herzhorn** geändert wird (Kreis Steinburg)
- Auflösung des **Amtes Hohenlockstedt** und Beitritt der **Gemeinden Lohbarbek, Silzen, Schlotfeld und Winseldorf** zum **Amt Itzehoe-Land** sowie Bildung eines neuen **Amtes** aus den **Gemeinden Hohenlockstedt und Lockstedt**, der **Stadt Kellinghusen** und den Gemeinden des **Amtes Kellinghusen-Land** (Kreis Steinburg)
- Beitritt der **Gemeinde Tangstedt** zum **Amt Itzstedt** (Kreis Stormarn bzw. Kreis Segeberg)

1. April 2008:

- Bildung eines neuen **Amtes Mittleres Nordfriesland** aus der **Stadt Bredstedt** sowie den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Bredstedt-Land und Stollberg** bei Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der **Gemeinde Reußenköge** und dem ihre Verwaltungsgeschäfte fortan anstelle der Stadt Bredstedt mit durchführenden neuen Amt (Kreis Nordfriesland)

Tag der Kommunalwahl im Mai 2008:

- Bildung eines neuen **Amtes Mitteldithmarschen** aus der **Stadt Meldorf** und den Gemeinden der derzeitigen **Ämter Kirchspielslandgemeinde Meldorf-Land und Kirchspielslandgemeinde Albersdorf** (Kreis Dithmarschen)

- Bildung eines neuen **Amtes Büsum-Wesselburen** aus der **Stadt Wesselburen** sowie den Gemeinden der **Ämter Kirchspielslandgemeinde Wesselburen und Kirchspielslandgemeinde Büsum**, dessen Verwaltungsgeschäfte die Gemeinde Büsum durchführt, ebenso wie die Verwaltungsgeschäfte des neuen Amtes (Kreis Dithmarschen)

Damit sinkt die Zahl der Verwaltungseinheiten der Ämter und amtsfreien Gemeinden durch von den Kommunen vereinbarte Zusammenschlüsse von 222 vor der Jahrtausendwende über 195 heute auf noch 148 zur Kommunalwahl 2008.

Keine Bildung einer größeren Verwaltungseinheit vereinbart haben bis zum Ende der Freiwilligkeitsphase am 31. Dezember 2006 folgendes Amt und folgende amtsfreien Gemeinden unter 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern:

- **Amt Flintbek**; das Amt spricht sich für die Bildung eines gemeinsamen neuen Amtes mit dem **Amt Molfsee** aus. Das Amt Molfsee hat einen solchen Beschluss nicht gefasst. Die Gemeinde Rumohr im Amt Molfsee hat einen Wechsel der Amtszugehörigkeit zum Amt Flintbek beantragt, durch den die Einwohnerzahl des Amtes Flintbek die Zahl von 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern über-, das Amt Molfsee sie aber unterschreite
- **Gemeinde Klausdorf**; die Gemeinde hat Gespräche mit dem **Amt Schrevenborn** über einen Beitritt zum Amt aufgenommen
- **Gemeinde Oststeinbek**; die Gemeinde wird nach eigener Einschätzung demnächst die Zahl von 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschreiten
- **Stadt Tönning**

¹ Zu diesem Zeitpunkt hat außerdem die Gemeinde Schobüll das Amt Hattstedt verlassen und ist in die Stadt Husum eingemeindet worden.

² Die Beschlüsse müssen dem Innenministerium teilweise noch durch die Kommunen bzw. Kommunalaufsichtsbehörden vorgelegt werden.

³ In einigen Fällen haben einzelne amtsangehörige Gemeinden einen Wechsel ihrer Verwaltungsbetreuung beantragt, über den das Innenministerium entscheiden wird.

⁴ Verlassen die Gemeinden Bönebüttel und Tasdorf das Amt Bokhorst, erreichen die übrigen Gemeinden beider Ämter zusammen nicht mehr die erforderliche Mindestgröße von 8.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.